

Sex-Falle im Saarland: Mordprozess gegen Glasfasermonteure erschüttert!

Vier Mitarbeiter stehen in Saarbrücken wegen Mordes an ihrem Chef vor Gericht. Motive: Geld und Sex. Prozess enthüllt Abgründe.

Saarbrücken, Deutschland - Ein unfassbarer Skandal erschüttert Saarbrücken! Die stille Siedlung Primweiler wurde zum Schauplatz eines grausamen Verbrechens, als der Chef eines Glasfaserbautrupps in eine teuflische Falle gelockt und brutal ermordet wurde. Vier seiner eigenen Mitarbeiter sollen die Täter sein! Der Mordprozess wirft Abgründe auf, die selbst gestandene Juristen erschauern lassen. Doch was geschah wirklich?

Während sie tagsüber Glasfaserkabel im Saarland verlegten, schliefen sie nachts in einer gemeinsamen Monteurswohnung in Primweiler. Wochenenden verbrachten sie bei ihren Familien in Südhessen. Diese Gemeinschaft fand ein abruptes Ende durch einen Mord. Wie die **Rheinpfalz** berichtet, wurde der Chef wegen ausstehender Lohnzahlungen sowie seiner prahlenden Äußerungen über Affären mit Frauen zweier Mitarbeiter auf der Plattform TikTok getötet. Die Männer hätten beschlossen, ihren Chef mit Kabelbindern zu fesseln, zu quälen und schließlich zu töten, nachdem sie ihn mit dem Versprechen eines feuchtfröhlichen Abends in eine Sex-Falle gelockt hatten.

Gedemütigt und Geschlagen

Vier Mitarbeiter warteten auf ihn in der Wohnung, um ihm eine „Lektionen zu erteilen“. Laut Anklage packten sie ihn an seinem

Bart, banden ihn, knebelten ihn mit Klebeband und misshandelten ihn körperlich und sexuell. Obduktionsergebnisse zeigen auf, dass er um 20:40 Uhr an seinen Verletzungen verstarb. Die Tat wurde teils gefilmt, und obwohl die Aufnahmen zunächst verschwunden schienen, konnte die Polizei die entscheidenden Beweise finden.

Die Beteiligten, allesamt aus einem kurdischen Bezirk in Syrien stammend, kamen zu verschiedenen Zeiten nach Deutschland. Hier fanden sie zusammen Arbeit, doch der Bürgerkrieg und Unsicherheit machten die Situation noch geladener. Wochenendliche Streitigkeiten um geringe Lohnzahlungen traten häufiger auf – zu wenig Geld befand sich in den Umschlägen, die üblicherweise jeweils am Freitag übergeben wurden.

Die Zeugenaussagen

Während des Prozesses wurde bekannt, dass es in der Vergangenheit Spannungen gab: Alkohol- und Drogenkonsum waren im Alltag der Arbeiter keine Seltenheit. Am Tag der Tat sollen die Angeklagten in der Wohnung Marihuana geraucht und Alkohol konsumiert haben; die Luft sei schwer von dem süßen Grass-Rauch gewesen, so die Vermieterin, als sie die Leiche fand.

Zusätzlich entfachen die Aussagen der Beteiligten neue Diskussionen über Geldstreitigkeiten und private Dramen: Eine Frau soll ihren Mann verlassen haben, was wiederholt zu Spannungen zwischen den Männern führte.

Ein unfassbarer Mordprozess, der nicht nur die Arbeitsgemeinschaft erschüttert, sondern auch ein schockierendes Licht auf das Leben der Beteiligten wirft – eine Geschichte über ungezügelte Rache, betrogene Erwartungen und soziale Fallstricke. Das, was vor Gericht zutage kommt, ist ein düsteres und tragisches Porträt aus Hoffnungen, enttäuschten Träumen und letztlich verzweifelter Gewalt.

Derweil wird daran gearbeitet, die Geschehnisse weiter aufzuklären, wie auch auf weiteren Plattformen thematisiert wird.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	ausstehende Lohnzahlungen, sexuelle Beziehungen mit Frauen zweier Mitarbeiter
Ort	Saarbrücken, Deutschland
Festnahmen	4

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de